Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 11 (1935-1936)

Heft: 18

Artikel: Militärwettmarsch 1936 ; Schweiz. Militärfechtmeisterschaften 1936 ; Journée du Bataillon 14

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-710028

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Appell auf fast 4000 m Höhe auf dem Gipfel des Piz Morteratsch (im Hintergrund von links nach rechts: Piz Zupô, Piz Argient, Piz Bernina und Monte di Scerscen).

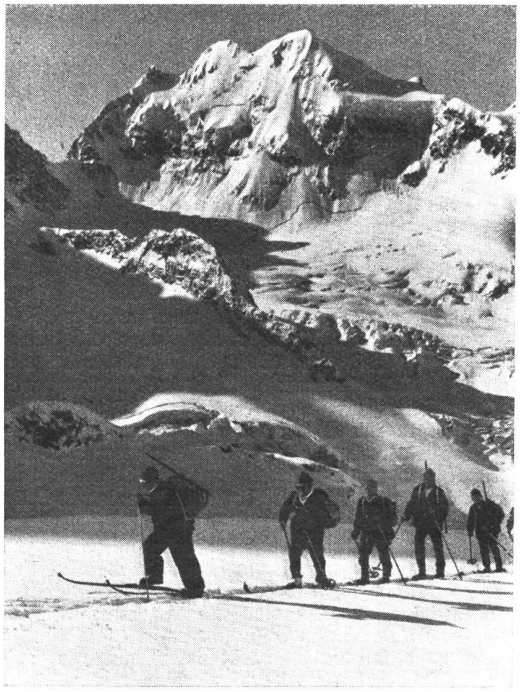
Un « appel » à près de 4000 m d'altitude, au sommet du Piz Morteratsch (à l'arrière-plan, de gauche à droite: Piz Zupô, Piz Argient, Piz Bernina et Monte di Scerscen).

Appello a quasi 4000 m sulla cima del Pizzo Morteratsch. (Nello sfondo, da sinistra a destra: Il Pizzo Zupô, Pizzo Argient, Pizzo Bernina ed il Monte di Scerscen). Phot. B. Schocher, Pontresina.

nachdem sie volle 10½ Stunden warten resp. marschieren mußten, bis sie endlich kurz vor Zuoz die Felle abschnallen durften für die kurze aber steile Abfahrt nach dem Inntal hinunter. Der nächste Vormittag galt der Ruhe und der Vorbereitung zu einer der größten militärischen Leistungen, die je im Hochgebirge durchgeführt wurden. Schwer bepackt, mit Verpflegung für drei volle Tage, mit Eispickel, Führerseil, Steigeisen usw. führte Hptm. Golay seine Truppe am Dienstagnachmittag zur 2660 m hohen Tschiervahütte hinauf, um beim kommenden Tagesgrauen den harten Aufstieg zum Piz Morteratsch, 3774 m ü. M., unter die Füße zu nehmen. Mit geschulterten Skiern gings denn auch bei herrlichem Wetter schon um 6 Uhr früh dem Felseinstieg des Piz Morteratsch entgegen. Jeder einzelne war sich der harrenden Tagesleistung bewußt und ging mit ernstem, aber freudigem Gesicht langsamen Schrittes von Stufe zu Stufe immer näher dem mächtigen Riesen entgegen. Es sei uns hier erlaubt, hauptsächlich eines Mannes zu gedenken, der seine Arbeit seinem hohen Alter zum Trotz mit ebensolchem Mute und mit mindestens so großer Begeisterung ausführte wie seine jungen Untergebenen, Hrn. Oberst Raduners, Kdt. der J.-Br. 17, der, wie er freudig sagte, sich verjüngt fühlte. Herr Oberst Raduner war immer vorn, unter den ersten, sowohl beim harten Aufstieg als auch bei den schwierigsten Abfahrten. Mit gutem Beispiel ging er immer voran, und reizte damit die übrigen zu tüchtigem Ausharren. Der Piz Morteratsch wurde erst ein einziges Mal mit Skiern bis zum Gipfel hinauf bestiegen, und zwar im vergangenen Jahr durch den Kurskdt. zur Rekognoszierung. Es dürfte daher jedem Kenner des Gebietes klar sein, welche Leistung es darstellt, wenn eine Kolonne von 30 Mann einen solchen Berg mit Ski erklimmt, und zwar ohne jeglichen Unfall. Es zeigt aber auch, welch berechtigtes Vertrauen der Leiter, Herr Hptm. Golay, in seine Leute stellte. Er atmete aber auch sichtbar auf, als der letzte Mann die große Randspalte an der Schneekuppe des Piz Morteratsch überschritt, und damit alle den Gipfel erreicht hatten. Stramm, in Wahrung der militärischen Disziplin standen denn auch alle Mannen auf dem Gipfel, freudig überrascht und im Innern mit sich selbst zufrieden. Schwerer noch als der Aufstieg aber sollte die Abfahrt werden, und hier erst zeigte es sich, daß eine Truppe solche Touren nur ausführen kann, wenn die Disziplin auch den letzten Mann in Bann genommen hat. Streng mußte die Aufstiegsspur auch beim Abfahren innegehalten werden, hätte doch jede kleinste Unachtsamkeit das größte Unglück zur Folge haben können. Keiner der Teilnehmer aber machte ein saures Gesicht, auch dann nicht, als es nach der ganzen Tagesleistung hieß, den Piz Misaun zu besteigen, um überhaupt noch hinunter zur Bovalhütte gelangen zu können. Dort erst wartete nochmals ein hartes Stück Aufstieg, der lange Weg über die Isla Persa hinauf zur Diavolezzahütte, nochmals von 2400 auf 2977 m hinauf. Es galt, am folgenden Tag den Piz Palü zu entthronen. Erst gegen 2000 Uhr erreichten denn alle, vom Obersten bis hinunter zum Soldaten, noch frisch und mit neuer Energie geladen, die Teufelshütte. Daß gleich nach dem Nachtessen schon Ruhe herrschte und sich jeder frühzeitig auf das harte Lager zurückzog, dürfte jedem einleuchten. — Wie ein Kinderspiel mutete dann am kommenden Tage die Besteigung des 3911 m hohen Piz Palü an, und ein Witzbold erlaubte sich denn auch, als wir unten im Tal anlangten, zu sagen: « Heute haben wir schnell vor dem Mittagessen die Piz Palü bestiegen, was gibt's nun zum Dessert? » Man sieht daraus schon, welch enormes Training die Leute hinter sich hatten. Schon kurz nach der Mittagszeit mit einer Kolonne von 30 Mann vom Piz Palü zurück zu sein, will allerhand heißen, es stellt aber auch für die Führung und für die Skifahrer der 6. Division selbst ein gutes Zeugnis aus. — Zwei stillere Tage folgten diesem « Sturm ». Am Freitag bestieg man den 3400 m hohen Piz Albris, der wieder eine herrliche Aussicht ins Ortler- und Dolomitengebiet bot, und die Fahrer mit prächtigem Pulverschnee erfreute. Den Höhepunkt des ganzen Kurses sollte die Besteigung des Piz Bernina bilden, doch leider machte uns Petrus einen dicken Strich durch unsere Berechnungen, so daß wir uns am Samstag mit Eisarbeit in den Brüchen des Morteratschgletschers begnügen mußten. — Daß ganze Arbeit geleistet wurde bis zur samstäglichen Entlassung in Pontresina, zeigt die Statistik, und man wird staunen, wenn man hört, daß total während dieser Woche zirka 140 Kilometer gelaufen wurden, mit 9000 Meter Steigung und ebensoviel Abfahrt, das macht pro Tag zirka 20 km und 1250 m Steigung. Herr Hptm. Golay dankte denn auch allen für die Tapferkeit und für die freiwillige außerdienstliche Tätigkeit, die nun einmal in unserm lieben Heimatland einfach notwendig ist. Aber auch Herr Oberst Raduner sprach allen ins Herz und aus dem Herzen, als er in ergreifenden Worten als Kamerad zu allen Teilnehmern sprach. — Die 6. Division darf stolz darauf sein, eine Auslese von Skifahrern zu haben, und darunter noch hohe Offiziere, die auch vor den höchsten Bergen sowohl im Sommer als auch im Winter nicht zurückschrecken. — Dank gebührt auch an dieser Stelle dem Initianten von hochalpinen Skikursen in unserer Armee, dem Skiof. d. Geb.-J.-Br. 18, Hptm. Golay.

Militärwettmarsch 1936

(Eing.) Am *30. August* wird der *III. Militärwettmarsch* mit Start und Ziel in Frauenfeld stattfinden. Trotz großer Schwierigkeiten hat sich das Organisationskomitee entschlossen, diesen militärsportlichen Anlaß auch dieses Jahr durchzuführen. Die letztjährige Strecke über Winterthur, die bei Läufern und Publikum, trotz schlechtem Wetter, großen Anklang gefunden hat, wird beibehalten.



Eine der Patrouillen im Aufstieg zum Piz Morteratsch. (Im Hintergrund Piz Roseg.)

Une des patrouilles, pendant l'ascension du Piz Morteratsch (à l'arrière-plan le Piz Roseg).

Una delle pattuglie in salita sul Pizzo Morteratsch. (Nello sfondo il Pizzo Roseg.) Phot. B. Schocher, Pontresina.

Der Aufstieg durch steile Couloirs bot ziemliche technische Schwierigkeiten (Spitzkehren usw.).

L'ascension par des couloirs escarpés présenta passablement de difficultés techniques (conversions, etc.).

L'ascesa di camini presenta alcune difficoltà tecniche... (Zig Zag ecc.) Phot. B. Schocher, Pontresina.

Schweiz. Militärfechtmeisterschaften 1936

Schon sind fünf Jahre seit dem ersten Militärfechtturnier auf La Caquerelle verstrichen. Der große Erfolg der Veranstaltung veranlaßte das Initiativkomitee, diesen militärsportlichen Wettkampf als Militärfechtmeisterschaften in den nächsten Jahren durchzuführen, und zwar in Basel, Genf, Zürich und Bern. Das fünfjährige Jubiläum wird von Basel aus organisiert, und zwar wiederum auf La Caquerelle/Les Rangiers. Es soll möglichst so wie das erste Turnier aufgezogen werden. Als Neuerung sind Bemühungen im Gange, auch das Bajonettfechten zu seinem Recht kommen zu lassen. Es sei jeder, der sich für die Sache unserer Armee interessiert, auf diese militärsportliche Veranstaltung aufmerksam gemacht und komme am 27./28. Juni 1936 auf La Caquerelle/Les Rangiers.

Journée du Bataillon 14

Officiers, Sous-Officiers et Soldats du Bat. 14, d'avant et pendant les mobilisations de guerre, de la Cp. Mitr. I/7 et du Bat. 14 actuel, *réservez d'ores et déjà la date du dimanche 31 mai 1936* (Pentecôte) qui sera celle de la journée de votre Bataillon, commémorant les mobilisations de 1914 à 1918.

Cette manifestation patriotique aura lieu à *Bulle* et le Secrétariat du Comité d'Organisation (Adresse: Case postale 50 à Bulle) donne tous renseignements et reçoit les inscriptions jusqu'au 20 mai. Le Comité.

Bataillonstag des Bataillons 14

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Bat. 14, welche mit demselben vor und nach der Grenzbesetzung Dienst getan haben, der Mitr. Kp. I/7 und des heutigen Geb.-J.-Bat. 14, reserviert schon heute das Datum des 31. Mai 1936 (Pfingsten), an welchem Euer Bataillonstag stattfindet als Gedächtnisfeier für die Mobilisationen von 1914 bis 1918.

Diese patriotische Tagung findet statt in *Bulle* und das Organisationskomitee nimmt Anmeldungen entgegen. Adresse: Postfach 50 Bulle) bis zum 20. Mai. Der Vorstand.

Rekrutenschulen.

Genietruppe: Trainrekruten vom 1. Juni—1. Aug., Bière.
Säumerrekruten vom 1. Juni—1. Aug., Mte. Ceneri.
Geb.-Tg.-Rekr. vom 1. Juni—1. Aug., Andermatt.

Verpflegungstruppe: Rekr.-Schule für Metzger, Magazin- und Train-Rekr. vom 8. Juni—8. Aug., Thun.
für Bäcker vom 8. Juni—8. Aug., Thun.

Traintruppe: vom 1. Juni—1. Aug., Bière.
vom 15. Juni—15. Aug. (Säumer), Thun.

Offiziersschulen.

Sanität: vom 29. Juni—22. Aug., Basel.
Fliegertruppe: Pilotenschule, II. Teil vom 22. Juni—31. Okt., Dübendorf.

Schießkurse für Leutnants.

Infanterie: vom 8.—20. Juni, Wallenstadt.
vom 22. Juni—4. Juli, Wallenstadt.
Artillerie: (F.-Art.) vom 1.—13. Juni, Bülach.
(Fest.-Art.) vom 8.—20. Juni, Airolo.

Fachkurs für Küchenchefs

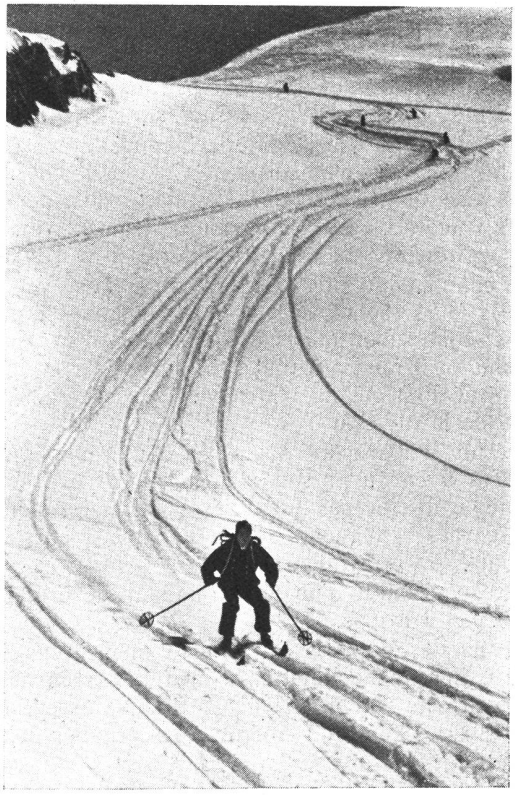
vom 8. Juni—4. Juli, Thun.

Wiederholungskurse.

1. Division: Sch.-J.-Kp. III/1 vom 8.—20. Juni.
3. Division: Sch.-J.-Kp. I/3 vom 8.—20. Juni.
4. Division: Geb.-J.-R. 19 vom 22. Juni—4. Juli.
F.-Hb.-Abt. 28 vom 19. Juni—4. Juli.
Art.-Beob.-Kp. 4 vom 19. Juni—4. Juli.
Geb.-Sap.-Kp. IV/4 vom 22. Juni—4. Juli.
5. Division: Geb.-J.-R. 37 vom 22. Juni—4. Juli.
Sch.-J.-Kp. I/5 vom 22. Juni—4. Juli.
Sch.-J.-Kp. II/5 vom 22. Juni—4. Juli.
Geb.-Art.-Abt. 5 vom 19. Juni—4. Juli.
Geb.-San.-Abt. 15 vom 22. Juni—4. Juli.
Geb.-Tr.-Kol. I/5 vom 22. Juni—4. Juli.
Armeetruppen:
Sch.-Art.-R. 4 vom 6.—20. Juni.
Bal.-Kp. 1 vom 5.—20. Juni.
Flieger-Abt. 2, 3, 4 und 5 vom 5.—20. Juni.

Landwehr.

4. Division: J.-Pk.-Kp. 10 vom 22. Juni—4. Juli.
F.-Hb.-Pk.-Kp. vom 22. Juni—4. Juli.
5. Division: J.-Sm.-Kol. 5 vom 22. Juni—4. Juli.
Art.-Sm.-Kol. 5 vom 22. Juni—4. Juli.
Geb.-Art.-Pk.-Kp. 5 vom 22. Juni—4. Juli.
Armeetruppen:
Sap.-Bat. 13 vom 8.—20. Juni.
Sap.-Bat. 15 vom 8.—20. Juni.



Die Abfahrt ist auch für den Wehrmann die Belohnung für alle Mühen des Aufstieges.

Par contre, la descente est alors pour le soldat-skieur la juste récompense des efforts produits pendant l'ascension.

La discesa è, anche per il soldato, la ricompensa delle fatiche dell' aspra ascesa. Phot. B. Schocher, Pontresina.